

# Wie mit der Altlast umgehen?

Mündener Tageblatt  
22.01.2024

## Tagung zur Sonderabfalldeponie Münchehagen: Umweltauswirkungen und Perspektiven sind Themen

**Petershagen/Münchehagen** (mt/hy). In den 1980er Jahren sorgte die Sonderabfalldeponie Münchehagen bundesweit für Schlagzeilen. Von 1968 bis 1983 wurden dort mehr als 400.000 Kubikmeter Industrieabfälle eingelagert, die zum Teil mit hochgiftigem Dioxin belastet waren und die Umwelt schädigten. Die Deponie wurde vor 25 Jahren gesichert und wird seither intensiv überwacht. Nun soll eine Tagung vom 26. bis 27. Januar an der Evangelischen Akademie Loccum klären, welche Umweltauswirkungen von der Deponie heute noch ausgehen und wie mit dieser Altlast in Zukunft umzugehen ist.

Nach 25 Jahren Monitoring und Überwachung bringt die Tagung Verantwortliche aus Ministerien und Behörden, Kommunen, Wissenschaft und Politik sowie zivilgesellschaftliche



Die Sondermülldeponie Münchehagen sorgt weiter für Kontroversen. Nun ist eine Tagung geplant. Archivfoto: Ney-Janßen

Akteure miteinander ins Gespräch. Dabei soll der Stand der Dinge mit folgenden Fragen geklärt werden: Wie hat sich der Zustand der Altlast seither entwickelt? Welche Umweltauswirkungen gehen von der Altlast

heute noch aus? Hat sich die Kombination der Sicherungsmaßnahmen bewährt? Wie ist die Situation vor dem Hintergrund der heute vorliegenden breiten Erfahrungsbasis aus der Sanierung anderer Altlasten so-

wie der rechtlichen Rahmenbedingungen insgesamt zu bewerten? Wie ist die Situation unter Gesichtspunkten von Nachhaltigkeit und Generationengerechtigkeit zu bewerten? Welche Perspektiven für den zukünftigen Umgang mit der Altlast ergeben sich daraus?

Die Tagung richtet sich nicht nur an Expertinnen und Experten, sondern an alle interessierten Bürgerinnen und Bürger. Sie wird von der Evangelischen Akademie Loccum in Kooperation mit dem Bewertungsgremium Altlast Sonderabfalldeponie Münchehagen veranstaltet. Eine Anmeldung zur Tagung ist hier möglich: [www.loccum.de/tagungen/24105](http://www.loccum.de/tagungen/24105). Hier gibt es auch das detaillierte Programm mit allen Referenten.

Zum Hintergrund: Der Umwelt-Skandal um die Sonderabfalldeponie Münchehagen

brachte in den 80er Jahren teilweise gravierende Mängel in der Betriebsführung durch die privaten Betreiberfirmen sowie in der Genehmigungspraxis und der Überwachung durch die Behörden zutage. Das alles führte zu öffentlichen und politischen Auseinandersetzungen, die auch als fachliche Gutachter-Kontroversen und juristische Klageverfahren ausgetragen wurden.

Auf Beschluss der Niedersächsischen Landesregierung wurde die Altlast 1999 bis 2001 durch ein Maßnahmenpaket aus seitlicher Umschließung und Oberflächenabdichtung mit Deponegas-Fassung und -Reinigung gesichert. Zeitgleich wurde ein differenziertes Monitoringsystem gestartet, um den Zustand der Deponie und ihres Umfeldes sowie die Wirksamkeit der Sicherungselemente zu überwachen.